

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 126/79

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Oberstleutnant i.G. Hans-Joachim W [REDACTED],
W [REDACTED]straße [REDACTED] M [REDACTED]

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

die Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister der Verteidigung,
dieser vertreten durch den Präsidenten des Bundeswehr-
verwaltungsamts, B [REDACTED], B [REDACTED]

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Nußgens und die Richter Dr. Krohn, Dr. Peetz, Kröner und Boujong am 22. Mai 1980 gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 9. August 1978 - 2 BvR 831/76)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 7. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 18. Juni 1979 (7 U 37/79) wird nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 47.961,-- DM.

G r ü n d e

Die Revision erfordert nicht die Entscheidung von rechtsgrundsätzlichen Fragen; sie hat auch im Endergebnis keine Aussicht auf Erfolg.

Ohne durchgreifenden Rechtsfehler hat das Berufungsgericht angenommen, der Kläger habe den ihm obliegenden Beweis nicht erbracht, daß er sein Eigentum rechtzeitig

**in Sicherheit gebracht hätte, falls die Weisung des Bot-
schafers nicht ergangen wäre. Die Beweislastregel des
§ 282 BGB findet - entgegen der Ansicht der Revision -
keine Anwendung.**

Nußgens

Krohn

Peetz

Kröner

Boujong



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)